

♪Anekdote 29.04.2020♪

♪ Zum gemeinsamen Lesen, Vorlesen oder als unterhaltsame Lektüre zwischendurch. Die angeführten Hörbeispiele sind als Anregung zum Reinhören in vielleicht neue musikalische Welten gedacht... Viel Spaß! ♪

### **Antonio Salieri**

Salieri (1750-1825) war ein Komponist aus Venedig, der lange Zeit seines Lebens bis zu seinem Tod in Wien wirkte. Er war nicht nur ein beliebter Komponist, sondern für seine Zeit auch sehr fortschrittlicher und guter Musiklehrer. Gerade als Gesangspädagoge konnte er mit seinen Schülerinnen und Schülern große Erfolge verbuchen. Auch viele Komponisten, die später viel berühmter wurden als ihr einstiger Lehrer, nahmen bei ihm zumindest zeitweise Unterricht: Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart sowie dessen Sohn, Franz Xaver Mozart, Franz Liszt, Johann Nepomuk Hummel, Carl Czerny... Ab 1789 war er sogar Hofkapellmeister in Wien.

Salieri ist der Nachwelt vor allem als Rivale Mozarts ein Begriff. Es gibt zahlreiche Gerüchte, wonach die beiden einander verachtet haben sollen. Manche behaupten sogar, Mozarts Tod sei auf Salieri zurückzuführen, was aber heute wissenschaftlich widerlegt ist. Viele dieser Geschichten wurden nach dem Tod beider Komponisten frei erfunden, gerade Salieri genoss zu Lebenszeiten einen tadellosen Ruf, es ist sogar belegt, dass Mozart und er zusammengearbeitet und auch ein gemeinsames Werk komponiert haben. Dafür gibt es aus dem Leben Salieris auch eine witzige Geschichte zu erzählen. Ob sie ebenso wahr oder erfunden ist, wer weiß?

Salieri war einige Zeit lang einer der Lehrer Beethovens. Einmal gab er ihm den Auftrag, ein Stück im alten italienischen Stil zu schreiben. Also kam Beethoven kurze Zeit später mit einer Arie wieder zu ihm. Salieri soll wütend gewesen sein. „Was du hier komponiert hast, das ist doch viel zu überladen und schwülstig, geh nach Hause und mach was Besseres“, soll er seinem Schüler entgegengedonnert haben. Ein paar Tage später hörte Beethoven seinen Meister genau jene Arie fröhlich vor sich hin pfeifen, worauf er keck gestichelt haben soll: „Nun ja, Maestro, anscheinend war es ja doch nicht so schlecht...“